

SEIKO Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Neu-Isenburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Bilanz zum 31. März 2021

Aktiva

	31.3.2021		31.3.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	12.570,00		5.546,00	
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	2,00	12.572,00	1.387,00	6.933,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen	9.326,00		12.037,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.538,53	222.864,53	316.006,53	328.043,53
		235.436,53		334.976,53
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Handelswaren	2.371.631,27		1.932.673,72	
2. Geleistete Anzahlungen	164.256,40	2.535.887,67	172.128,40	2.104.802,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.630.877,31		9.578.996,04	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.235,71		7.564,88	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	915.313,51	10.579.426,53	937.190,37	10.523.751,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.290.145,38		2.098.274,31
		15.405.459,58		14.726.827,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		79.417,48		46.968,89
		15.720.313,59		15.108.773,14

Passiva

	31.3.2021	31.3.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 7.800.000,00)	3.988.076,67	3.988.076,67
II. Kapitalrücklage	52.805,22	52.805,22
III. Verlustvortrag	-482.762,68	-382.358,87
IV. Jahresfehlbetrag	-810.721,86	-100.403,81
	2.747.397,35	3.558.119,21
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	13.388,35	27.178,00
2. Sonstige Rückstellungen	368.693,34	406.402,52
	382.081,69	433.580,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.740,10	17.929,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283.902,63	1.089.013,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	3.472.710,93	2.951.514,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.734.613,55	6.923.376,46
5. Sonstige Verbindlichkeiten	71.867,34	132.749,41
- davon aus Steuern EUR 42.704,61 (i.Vj. EUR 43.128,19)-		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27.908,08 (i. Vj. EUR 62.159,64) -		
	12.590.834,55	11.114.583,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.489,68
	15.720.313,59	15.108.773,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	1.4.2020-31.3.2021		1.4.2019-31.3.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		33.359.421,32		40.133.229,73
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.018.971,92		1.036.958,45
3. Materialaufwand				



	1.4.2020-31.3.2021		1.4.2019-31.3.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-27.976.395,47		-33.136.856,21	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-586.999,48	-28.563.394,95	-671.211,28	-33.808.067,49
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	-2.973.790,29		-3.080.854,95	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-575.051,16	-3.548.841,45	-649.023,11	-3.729.878,06
- davon für Altersversorgung EUR 22.092,26 (i. Vj. EUR 23.068,26) -				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-126.617,09		-142.942,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.937.677,41		-3.581.895,37
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7.684,00		-3.539,53
- davon an verbundene Unternehmen EUR 7.645,00 (i. Vj. EUR 3.539,53) -				
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.608,20		0,00
9. Ergebnis nach Steuern		-808.429,86		-96.134,81
10. Sonstige Steuern		-2.292,00		-4.269,00
11. Jahresfehlbetrag		-810.721,86		-100.403,81

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	1.4.2020	Anschaffungskosten		31.3.2021
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	381.699,25	12.541,02	0,00	394.240,27
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	18.000,00	0,00	0,00	18.000,00
	399.699,25	12.541,02	0,00	412.240,27
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen	119.819,98	0,00	0,00	119.819,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.055.046,98	37.367,07	65.595,90	1.026.818,15
	1.174.866,96	37.367,07	65.595,90	1.146.638,13
	1.574.566,21	49.908,09	65.595,90	1.558.878,40

	Kumulierte Abschreibungen			31.3.2021 EUR
	1.4.2020 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	376.153,25	5.517,02	0,00	381.670,27
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	16.613,00	1.385,00	0,00	17.998,00
	392.766,25	6.902,02	0,00	399.668,27
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen	107.782,98	2.711,00	0,00	110.493,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	739.040,45	117.004,07	42.764,90	813.279,62
	846.823,43	119.715,07	42.764,90	923.773,60
	1.239.589,68	126.617,09	42.764,90	1.323.441,87
			Buchwerte	31.3.2021
				EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software			12.570,00	5.546,00
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte			2,00	1.387,00
			12.572,00	6.933,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen			9.326,00	12.037,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			213.538,53	316.006,53
			222.864,53	328.043,53
			235.436,53	334.976,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Grundsätzliche Ausführungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main unter der Nr. 8309 (Abteilung B) eingetragen. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Die Abschreibungszeiträume betragen für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände drei bis zehn Jahre, für technische Anlagen sechs bis zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend drei bis zehn Jahre. Bei einer nachhaltigen Minderung des beizulegenden Wertes erfolgen darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden bis zum 31. März 2018 voll abgeschrieben. Für Zugänge bis zum 31. März 2018 in Höhe von EUR 251,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Seit dem 1. April 2018 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 sofort abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 801,00 bis EUR 1.000,00 werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Vorräte (Handelswaren) werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Prinzip des gewogenen Durchschnitts. Für überalterte und ungängige Vorräte werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Einzelwertberichtigung berücksichtigt nur den Eigenanteil der versicherten Forderungen sowie die Forderungen, die nicht über die Forderungsversicherung abgedeckt sind.

Flüssige Mittel werden mit ihrem Nominalwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, sofern sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es wurde von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und bekannt gewordene ungewisse Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf Fremdwährung lautende Posten werden zu Tageskursen zum Zeitpunkt der Einbuchung des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt, sofern es sich um kurzfristige Posten handelt. Posten mit längeren Restlaufzeiten (sofern vorhanden) werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren Devisenkassamittelkurs (Verbindlichkeiten) am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang beigefügt (Bruttodarstellung).

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 8) resultieren aus erbrachten Dienstleistungen und Warenlieferungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 816 (i. Vj. 809) gegenüber dem Finanzamt enthalten.

3.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 100.403,81 zum 31. März 2020 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Zielerreichungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 101 (i. Vj. TEUR 117), für Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung in Höhe von TEUR 129 (i. Vj. TEUR 116), für Urlaub in Höhe von TEUR 80 (i. Vj. TEUR 78), für Lager- und Transportversicherung in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 0) und für Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von TEUR 17 (i. Vj. TEUR 14).



3.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.473 (i. Vj. TEUR 2.952) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.735 (i. Vj. TEUR 6.923) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 103) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 418 (i. Vj. TEUR 281).

4.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 0).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 67 (i. Vj. TEUR 137).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 473 (i. Vj. TEUR 331).

4.4 Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. März 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 810.721,86 zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 482.762,68 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

5.1 Haftungsverhältnisse

Eine unter dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesene Termingeldeinlage in Höhe von TEUR 303 (i. Vj. TEUR 303) dient zur Sicherung von insgesamt sechs (i. Vj. sechs) Avalbürgschaften. Neben mehreren Mietavalen bestehen auch Avale gegenüber dem Hauptzollamt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2021	31.3.2020
	TEUR	TEUR
Büro- und Lagermiete	1.378	1.541
Betriebs- und Geschäftsausstattung	277	257
	1.655	1.798
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen -	0	0
- davon für Altersversorgung -	0	0

Die Fristigkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:



	31.3.2021	31.3.2020
	TEUR	TEUR
Innerhalb von zwölf Monaten	541	548
Ein bis zwei Jahre	404	444
Zwei bis drei Jahre	230	270
Drei Jahre und später	480	536
	1.655	1.798

6. Sonstige Angaben

6.1 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

6.2 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2020/2021 an:

- Frank Kühn, Dipl.-Ingenieur, Neu-Isenburg
- Kenji Otsuka, Kaufmann, Funabashi City, Japan
- Hajime Tanaka, Kaufmann, Chiba, Japan
- Yoshihiro Takeda, Kaufmann, Tokyo, Japan

Die Geschäftsführer Kenji Otsuka, Hajime Tanaka und Yoshihiro Takeda erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des lokalen Geschäftsführers Frank Kühn wurde unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Im Geschäftsjahr sind Herr Kazunari Watanabe, Herr Shinji Nureki und Herr Hiroshi Kuraki als Geschäftsführer ausgeschieden, Herr Yoshihiro Takeda wurde als Geschäftsführer ernannt.

6.3 Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren durchschnittlich 43 (i. Vj. 47) Angestellte beschäftigt.

	2020/2021	2019/2020
Vollzeit	34	40
Teilzeit	9	7
	43	47

6.4 Konzernzugehörigkeit

Die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Seiko Instruments Inc., Chiba, Japan. Die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird in den Konzernabschluss der Seiko Holdings Corporation einbezogen. Die Seiko Holdings Corporation, Tokio, Japan, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen kann dort eingesehen werden.



Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die mittelbar oder unmittelbar in Mehrheitsbesitz der Seiko Holdings Corporation, Tokio, Japan, stehen.

Neu-Isenburg, den 31. Mai 2021

Die Geschäftsführung

Frank Kühn

Kenji Otsuka

Hajime Tanaka

Yoshihiro Takeda

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

1. Grundlagen des Geschäftsmodells

Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neu-Isenburg (SIG) wurde 1983 gegründet und gehört zur Seiko Instruments-Gruppe. Die Tätigkeit der SIG umfasst im Wesentlichen den Erwerb von Thermodruckern, Druckköpfen und elektronischen Bauelementen (Batterien und Schwingquarze) von der japanischen Muttergesellschaft und den Vertrieb dieser Produkte an Kunden im EMEA-Vertriebsgebiet (Europe, Middle East and Africa). Die in Gennevilliers, Frankreich, bestehende Zweigniederlassung wurde aufgegeben.

Hintergrund der Schließung war die strategische Entscheidung alle Aktivitäten in Deutschland zu bündeln.

Des Weiteren bahnt die Gesellschaft Geschäfte im europäischen Markt für die Muttergesellschaft Seiko Instruments Inc., Chiba, Japan (SII), an und erbringt Logistikdienstleistungen an externe Dritte. Die Logistikdienstleistung bezieht sich auf Picken und Packen und anschließender Versand, sowie Zollabfertigung und Einlagerung.

Sofern ein Geschäft in Europa angebahnt wird, die Produktion aber außerhalb „EMEA“ stattfindet, erhalten wir hierfür eine Kommission.

Wir konnten neue Geschäfte für Knopfbatterien und Miniaturkugellager für uns akquirieren.

Für die Steuerung des Unternehmens werden die Umsatzerlöse der Produktbereiche sowie das Ergebnis vor Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Es werden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die interne Steuerung verwendet.

Die Weiterentwicklung unserer Produkte erfolgt durch unsere Muttergesellschaft. Wir können auf diese neuen Produktentwicklungen zugreifen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2020 um 5 % gegenüber dem Vorjahr und war somit nicht nur geringer als 2019, sondern kam auch dem Einbruch im Jahr 2009 mit 5,7 % sehr nahe. In 2021 ist mit einer leichten Entspannung der Lage zu rechnen. Zwar sank das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 %, allerdings wird in der Prognose des Statistischen Bundesamtes mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von 3,1 % für das Jahr 2021 gerechnet.

In Europa belasteten die Unsicherheiten wegen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und die CoVid19 Pandemie die Konjunktur.

Der weltweite Umsatz mit Piezo Druckköpfen stieg 2019 um rund 2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Gesamtvolumen betrug USD 1,2 Milliarden. Der Marktanteil von SH lag bei 9 %. (Sourced by I.T. Strategy Inc.)

Der Markt für Thermodruckwerke ist 2019 auf dem Vorjahresniveau geblieben. SII Marktanteil 2019 war rund 17 % (Sourced by: Chunichi-sha)

2.2 Geschäftsverlauf

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft des Geschäftsjahres ist um rund 16 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insbesondere die Auswirkungen der CoVid19-Pandemie haben unseren Umsatz im ersten Halbjahr negativ beeinflusst. Der CoVid19 bedingte Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurück zu führen, der Kunde hat wegen eines Produktionsausfalls nicht bestellt oder der Kunde hat bestehende Aufträge zeitlich nach hinten verschoben Darüber hinaus sind durch Beschaffungsgespässe in den Elektronischen Bauteilen unsere Lieferanten zum Teil nicht in der Lage unsere Aufträge rechtzeitig zu liefern. Somit kommt es auch von unserer Seite zu Lieferengpässen zu unseren Kunden.



Der Umsatz mit Druckköpfen sank gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,3 Mio und blieb um EUR 10 Mio unter unseren Erwartungen. Der Umsatz im Bereich Thermodrucker blieb um EUR 7 Mio unter den Erwartungen.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft einen Verlust vor Steuern von TEUR 806.

2.3 Umsatz und Ertragslage

Der Umsatzrückgang um rund EUR 6,8 Mio kam insbesondere dadurch zustande, dass die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Printek und Thermodrucker um rund EUR 7 Mio gesunken sind.

	2020/2021	2019/2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Produktgruppen			
a) Thermodrucker	12.019	15.655	-3.636
b) Druckköpfe (Printek)	19.055	22.384	-3.329
c) Quarze und Batterien	1.961	1.487	474
Sonstige Erlöse			
a) Logistikdienstleistungen	199	353	-154
b) Geschäftsanbahnung	69	66	3
c) Mieterträge	56	188	-132
	33.359	40.133	-6.774

Umsätze nach Produktbereichen

Thermodrucker

Der Umsatz dieser Produktgruppe ist mit EUR 12 Mio um rund EUR 4 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum gesunken.

Druckköpfe (Printek)

Der Umsatz mit dieser Produktgruppe betrug rund EUR 19 Mio und hat damit einen Umsatzrückgang zu verzeichnen (i. Vj. EUR 22,4 Mio). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die zeitweise Schließung der Produktion unserer Kunden zurückzuführen. Printek ist mit einem Gewinn vor Steuern von TEUR 33 die profitabelste Produktgruppe.

Quarze und Batterien

Der Jahresumsatz mit Quarzen und Batterien ist mit rund EUR 1,9 Mio um EUR 0,4 Mio gestiegen. Der Gesamtumsatz bewegt sich jedoch auf niedrigem Niveau, was hauptsächlich daran liegt, dass Geschäft nach China abwandert.

Sonstige Erlöse

SIG hat im Geschäftsjahr 2020/2021 weiterhin logistische Dienstleistungen angeboten, insbesondere die Lagerhaltung für Seikoh Giken Europe GmbH, Neu-Isenburg.

SIG hat eine sogenannte „Rep-Funktion“ (Geschäftsanbahnung) aufgebaut, um das Direktgeschäft der SII im Bereich Design-in, welches weiterhin zum Großteil in Europa stattfindet, zu unterstützen. Für diese Aktivitäten erhält SIG eine Umsatzprovision.

Die Mieterträge werden aus der Untervermietung des angemieteten Bürogebäudes und der Lagerhalle erzielt.

Kostenentwicklung

Die Materialaufwandsquote ist mit 85,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (84,2 %) leicht gestiegen. Die Personalaufwandsquote hat sich durch den Rückgang der Umsatzerlöse auf 10,6 % der Umsatzerlöse (i. Vj. 9,3 %) erhöht.

Das Verhältnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Umsatzerlösen hat sich von 8,9 % auf 8,8 % leicht verbessert. Die Aufwendungen für Messekosten, Kfz-Kosten, Miete und Versicherungen haben sich im Verhältnis zum Vorjahr reduziert. Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen, Kursverluste sowie Raum- und Instandhaltungskosten sind hingegen angestiegen.



Aufgrund der oben genannten Effekte ist das Ergebnis vor Steuern von TEUR -96 auf TEUR -806 gesunken. Zudem haben sonstige Steuern in Höhe von TEUR 2 und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 3 dazu geführt, dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 811 abschloss.

2.4 Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist nach wie vor kurzfristig geprägt; der Anteil des Umlaufvermögens zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten an den Aktiva beträgt 98,5 % (i. Vj. 97,8 %). Insgesamt ist die Bilanzsumme um EUR 0,6 Mio gestiegen. Dies ergibt sich überwiegend aus dem Anstieg des Vorratsvermögens um EUR 0,4 Mio sowie der liquiden Mittel um EUR 0,2 Mio.

Auf der Passivseite sind neben der Verminderung des Eigenkapitals aufgrund des Jahresfehlbetrags von EUR 0,8 Mio als wesentliche Veränderungen der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um EUR 0,5 Mio sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 0,8 Mio zu nennen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus dem wieder ansteigenden Geschäftsvolumen mit Printek und Thermal Printer wodurch auch die Einkäufe im Februar und März 2021 zugenommen haben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) hat sich von 23,5 % im Vorjahr auf 17,5 % am 31. März 2021 aufgrund des Jahresfehlbetrags verringert.

2.5 Finanzlage

Die Finanzierung der SIG erfolgt neben der hohen Eigenfinanzierung durch die von der Muttergesellschaft eingeräumten Zahlungsziele auf deren Lieferungen.

Zur Erhöhung der Liquidität wurde im vorherigen Geschäftsjahr mit der Muttergesellschaft ein Kreditrahmenvertrag abgeschlossen. Die Kreditlinie beträgt höchstens EUR 2 Mio, zum 31. März 2021 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Aus der Investitionstätigkeit ist ein negativer Cashflow von EUR 0,04 Mio zu verzeichnen. Die Investitionen betrafen technische Anlagen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für den Zeitraum 2021 bis 2025 betragen EUR 1,7 Mio.

2.6 Gesamtbeurteilung

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2020/2021 ein sehr hartes Geschäftsjahr für die Gesellschaft auf Grund von CoVid19. Der Umsatz der Produktgruppen sank, ebenso das Ergebnis vor Steuern, das im Geschäftsjahr 2020/2021 bei EUR -0,8 Mio lag.

Das Unternehmen verfügt über einen stabilen Auftragsbestand sowie verlässliche Finanzierungsquellen.

Die Gesellschaft finanziert sich über die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 2 Mio mit der Muttergesellschaft. Diese wurde zum 31. März 2021 nicht genutzt.

Damit besteht eine unverändert solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risiken

Die Gesellschaft verfügt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Die Gesellschaft ist ferner in das regelmäßige Reporting und Konzernrisikomanagement der Muttergesellschaft eingebunden. Eine Unsicherheit in Bezug auf einen totalen Lockdown besteht natürlich immer noch, doch die konkreten Auswirkungen sind schwer einschätzbar. Unsere momentane Einschätzung ist, dass wir mit keinen Einbußen rechnen, sollte die CoVid19 Lage sich aber drastisch ändern, wird die Lage situativ neu bewertet werden.

Ausfallrisiken für Kundenforderungen sind in unserem Kundenportfolio wegen der guten Bonität unserer Kunden eher unwahrscheinlich und werden zudem durch ein konsequentes Debitorenmanagement kontrolliert. Drohende Ausfallrisiken werden gegebenenfalls durch Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Zur Steuerung der Kundenausfallrisiken verfügt die SIG über eine Kreditmanagement-Organisation sowie Kreditrisikomanagement-Maßnahmen. Unter Würdigung der jeweiligen Einzel- und Länderrisiken werden Kundenumsätze teilweise oder ganz gegen Vorkasse oder Stellung von Akkreditiv getätigt oder durch Hereinnehmen von Sicherheiten besichert. Zudem arbeitet das Unternehmen mit einem Kreditversicherer zusammen und sichert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden zum großen Teil über eine Warenkreditversicherung ab.

Die Gesellschaft sieht sich derzeit mit folgenden Risiken konfrontiert, die sie mit entsprechenden Maßnahmen zu minimieren versucht, diese sind entsprechend ihrer Bedeutung aufsteigend sortiert.

- Umsatzeinbußen durch Produktionsverlagerungen der Kunden nach Fernost versucht die SIG durch die Fortsetzung der Geschäftsanbahnungsfunktion und das Anbieten von Logistikdienstleistungen zu kompensieren
- Dem Forderungsausfallrisiko begegnet die Gesellschaft durch den Abschluss von Kreditversicherungen. Durch die derzeitige Wirtschaftslage kann es zu Prämienhöhungen oder Aufkündigungen kommen. Im Fall von Aufkündigungen wechselt die Gesellschaft auf Zahlung im Voraus oder fordert Bankgarantien ein.
- Grundsätzlich soll das Wechselkursrisiko durch Geschäfte in Fremdwährungen dadurch begrenzt werden, dass in gleicher Währung eingekauft und verkauft wird.
- Risiken aufgrund der COVID 19 Maßnahmen bestehen insbesondere hinsichtlich Auftragseinbußen oder Lieferengpässen bei unseren Zulieferern. Darüber hinaus kann es zu Zahlungsausfällen durch Kunden kommen.

Nach Analyse der Gesamtsituation sehen wir derzeit keine bestandsgefährdenden und keine entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.



3.2 Chancen der Gesellschaft

Im Bereich Thermodrucker gibt es Expansionsmöglichkeiten, insbesondere in Ländern mit neuen Fiskalgesetzen, sowie mit neu entwickelten Produkten für den „Point Of Sales“ (POS)- Markt. Hierdurch kann dem generellen Trend der Produktionsabwanderung nach Asien und den damit verbundenen Umsatzrückgängen für bestehende Produkte entgegengewirkt werden. Weiterhin erwarten wir zusätzlichen Umsatz durch unsere neuen Mobildrucker.

Im Bereich Druckköpfe erwarten wir eine deutliche Umsatzsteigerung durch neue Produkte und neu gewonnene Kunden. Insbesondere neue wasserbasierende Tinten können in Zukunft die Erschließung des Textilmarktes ermöglichen. Seit Januar 2019 haben wir auch das Vertriebsgebiet Indien übernommen. Auch hier erwarten wir mittelfristig Umsatzsteigerungen.

In den neuen Geschäftsfeldern, wie Uhrenbatterien und Miniaturkugellager, erwarten wir ebenfalls Umsatzsteigerungen.

3.3 Geschäftsentwicklung bei den Produktgruppen

Das Coronavirus breitet sich seit Januar 2020 weltweit aus. Aufgrund der damit verbundenen hohen Unsicherheit ist die Prognosefähigkeit stark eingeschränkt. Auf Basis der bisherigen Abschätzung erwarten wir gleichbleibende Umsätze für das Geschäftsjahr 2021/2022. Auf Grund von Beschaffungsengpässen bei Prozessoren und FPC kann es zu Lieferschwierigkeiten kommen und durch diese natürlich auch bei bestehenden Aufträgen zu Lieferverschiebungen kommen. Durch diese könnte sich der Umsatz nach hinten verschieben.

3.4 Geschäftsentwicklung bei den Dienstleistungen

Da viele Entscheidungen für die Entwicklung von neuen Produkten in Europa getroffen werden, ist die systematische Verfolgung von Marktentwicklungen und Trends und die Weitergabe dieser Informationen an SII eine immer wichtigere Aufgabe für SIG geworden. SIG erhält für die unterstützende Tätigkeit eine Kommission bzw. Kostenvergütung wie im Vorjahr.

Für die Logistikdienstleistung rechnen wir mit gleichbleibenden Umsätzen.

Wir erwarten im Vergleich zum Vorjahr ein leicht steigendes Jahresergebnis vor Steuern.

Neu-Isenburg, den 31. Mai 2021

Die Geschäftsführung

Frank Kühn

Kenji Otsuka

Hajime Tanaka

Yoshihiro Takeda

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neu-Isenburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. Mai 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beck, Wirtschaftsprüfer
Forstreuter, Wirtschaftsprüfer